



Ein Prosit auf den Jubilar: Klaus Schneeberger, Klubobmann des Landtagsklubs der Volkspartei NÖ, Gemeindebund-Präsident Bürgermeister Helmut Mödlhammer, Rupert Dworak und der stellvertretende Landeshauptmann Niederösterreichs, Sepp Leitner.

## Ein runder Geburtstag in Niederösterreich

# Rupert Dworak: Geburtstagsbrunch zum 50er

Der Ternitzer Bürgermeister und Vizepräsident des Österreichischen Gemeindebundes, LAbg. Rupert Dworak, feierte am 15. Jänner 2012 mit rund 350 Gästen seinen 50. Geburtstag im Kulturhaus Pottschach. Ehrengäste, wie der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Bgm. Helmut Mödlhammer, und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sepp Leitner würdigten die Leistungen des erfolgreichen Politikers und zogen eine stolze Leistungsbilanz. Ternitz, mit rund 15.000 Einwohnern die achtgrößte Stadt Niederösterreichs, wurde in Dworaks Amtszeit zur Gymnasium-Stadt, ist Sportzentrum der NÖ-Süd-Region, Vorreiter in Sachen Umweltschutz und erhält im Herbst des heurigen Jahres ein Sozialzentrum mit 90 Betten. „Mit Rupert Dworak haben die Gemeinden Niederösterreichs eine kräftige Stimme im Österreichischen Gemeindebund und einen ver-

lässlichen Partner, der sich mit ganzer Kraft einsetzt, die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu meistern“, so Helmut Mödlhammer in seiner Laudatio.

### Zur Person

LAbg. Rupert Dworak (Jahrgang 1962), ist seit Mai 2004 Bürgermeister der Stadt Ternitz. Seit April 2003 ist er Abgeordneter zum nÖ. Landtag. Seit April 2008 Präsident des Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverbandes Niederösterreich sowie Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Europaausschusses des Österreichischen Gemeindebundes. Seit dem März 2011 ist er auch Vizepräsident des Gemeindebundes.



Gute Stimmung beim Neujahrsempfang, nachdem Moderator Tom Bläumer mit dem Hinweis auf den Kalender der Maya gemeint hatte: „Die Welt kann nicht am 21. Dezember untergehen, weil Landeshauptmann Pröll erst am 24. 12. Geburtstag hat.“

**R**und 400 Gäste kamen zum traditionellen Neujahrsempfang des Gemeindevertreterverbandes der Volkspartei Niederösterreich nach St. Pölten. GVV-Präsident Alfred Riedl impfte den anwesenden Bürgermeistern Optimismus ein: „Wir können trotz der schwierigen Zeiten stolz auf unsere geleistete Arbeit sein. Wir brauchen nichts schönreden oder gesundbeten, wir brauchen aber schon gar nichts krank jammern. Wir können sehr optimistisch in die Zukunft schauen.“

### Zentrales Thema Gemeindestrukturreformen

Ein zentrales Thema für Riedl sind die Gemeindestrukturreformen: „Wir haben die Zurufe nach Gemeindegemeinschaften mehr als satt. Diese sind rein populistisch gedacht und können nicht die Lösung für die Finanzprobleme der Gemeinden sein. Im Gegenteil: Wir wissen, dass kleinere Einheiten effizienter und kostengünstiger arbeiten, als große. Daher ist unser Anliegen, Kooperationen auszubauen, aber keine Gemeinden zuzusperren.“

Der GVV-Chef zeigte sich davon überzeugt, dass die Gemeinden viele Aufgaben direkter, überschaubarer und billiger erledigen können als andere Ebenen.



Neujahrsempfang des Gemeindevertreterverbandes der VP Niederösterreich

# Kooperationen ausbauen, aber keine Gemeinde zusperren

„Und wir sind auch bereit, weitere Aufgaben zu übernehmen“, so Riedl.

Allerdings seien dafür Mittel des Bundes notwendig.

Auch in der Frage der Radarmessungen durch Gemeinden sei der Bund am Ball. „Der fertige Entwurf lag bereits auf dem Tisch, jetzt haben sich die Verwaltungsbeamten quergelegt und ziehen das unnötig in die Länge.“

## Pröll setzt auf Gemeindekooperationen

Landeshauptmann Pröll machte in seiner Rede klar, dass er von Gemeindegemeinschaften nach steirischem Vorbild nicht viel hält. Er setzt auf Kooperationen der Kommunen.

„Das Land Niederösterreich wird interessierte Gemeinden unterstützen und auch neue Modelle anbieten. Wer verstärkt mit anderen Gemeinden kooperiert, der kann mit unserer vollen und auch finanziellen Unterstützung rechnen.“

Eine klare Absage erteilte Pröll dem um sich greifenden Krisenrede. „Wir sind gut durch die wirtschaftlich wilden Wasser gekommen, haben die höchste Beschäftigungsrate seit dem Zweiten Weltkrieg, ein gutes Wirtschaftswachstum. In Wahrheit geht es uns sehr gut.“



Foto: GVV/Werner Jäger

Am 8. Jänner feierte Rupert Dworak seinen 50. Geburtstag. Beim Neujahrsempfang überraschte LH-Stv. Dr. Sepp Leitner den GVV-Präsidenten mit einer riesigen Torte. „Du bist ein Partner, du bist ein Freund, du bist ein Mitstreiter, du bist ein GVV-Präsident für alle Gemeinden!“, so Leitner in Richtung Rupert Dworak. Im Bild: SPNÖ-LGF Günter Steindl, Sepp Leitner, Rupert Dworak, LR Karin Scheele.

## Verband sozialdemokratischer GemeindevertreterInnen Gemeinde ist, wo wir mitreden können

„Gemeinde ist, wo wir mitreden können“ – unter diesem Motto stand heuer der traditionelle Neujahrsempfang des Verbandes sozialdemokratischer GemeindevertreterInnen in Niederösterreich am Abend des 10. Jänner in der FH St. Pölten. Als Gastreferent sprach Dr. Otmar Heirich, SPD-Oberbürgermeister von Nürtingen, der „bürgerorientiertesten Stadt Deutschlands“. Der konnte den mehr als 500 anwesenden MandatarInnen wertvolle

Tipps für eine optimale Zusammenarbeit von Bürgern, Verwaltung und Politik vermitteln. GVV-Präsident LAbg. Bgm. Rupert Dworak: „Die sozialdemokratischen Gemeinden in NÖ sollen Vorbild in Sachen Bürgerengagement werden.“ In Sachen Gemeindefinanzen war der GVV-Präsident kämpferisch: „Wir fordern endlich einen aufgabenorientierten Finanzausgleich und Gerechtigkeit bei der Verteilung von Bedarfzuweisungen.“